



Herzlich Willkommen

zur Bürgerbeteiligung

Gestaltung des Erlebnisbereichs Wutzschleife –
„Naturerlebnis Wutzschleife“ – Neues Leben in der Schwarzach

Im Fürstenkasten Rötz, 25.05.2022





Gestaltung des Erlebnisbereichs Wutzschleife – „Naturerlebnis Wutzschleife“ – Neues Leben in der Schwarzach

I. Grußworte

II. Informationsteil mit verschiedenen Fachimpulsen

Impuls #1: Historie und Stand zur Maßnahme mit Präsentation – Wasserwirtschaftsamt Weiden

Impuls #2: Vorstellung des Gutachtens zum Fischbestand – Fischereifachberatung Oberpfalz

Impuls #3: Die Schwarzach im überregional gesehen, das Umsetzungskonzept an der Schwarzach, WWA Regensburg

Impulsabschluss durch das WWA Weiden

Perspektiverweiterung durch mehrere, verschiedene Kurz-Statements

III. Bürgerinnen und Bürger fragen, Experten antworten

IV. Pause und Erfrischung

V. Workshop mit Beteiligungsmöglichkeit bei der Ausgestaltung der Erlebnisbereiches – „Naturerlebnis Wutzschleife“





Gestaltung des Erlebnisbereichs Wutzschleife – „Naturerlebnis Wutzschleife“ – Neues Leben in der Schwarzach

Informationsimpulse durch Experten verschiedener Fachbereiche

Impuls #1: Historie und Stand zur Maßnahme mit Präsentation –Mathias Rosenmüller und Anton Baumann (WWA)

Impuls #2: Vorstellung des Gutachtens zum Fischbestand – Dr. Thomas Ring (Fischereifachberatung Oberpfalz)

Impuls #3: Die Schwarzach im überregional gesehen, das Umsetzungskonzept an der Schwarzach,, Herr Lulay/Frau Bär (WWA Regensburg)

Impuls-Abschluss Mathias Rosenmüller (WWA)

Perspektiverweiterung durch mehrere, verschiedene Kurz-Statements

Statement #4: Befürworter der Wehranlage, Stefanie Porsch, Bürgerin von Rötz

Statement #5: Fischökologie, Landesfischereiverband Bayern, Johannes Schnell

Statement #6: Flüsse als Lebensadern, Sprecher der DoNaReA, Dr. Josef Paukner

Statement #7: Natur am Fluss, Heinz Sielmann Stiftung, Bernhard Gohlke





Gestaltung des Erlebnisbereichs Wutzschleife – „Naturerlebnis Wutzschleife“ – Neues Leben in der Schwarzach

Informationsimpulse durch Experten verschiedener Fachbereiche

Impuls #1: Historie und Stand zur Maßnahme mit Präsentation – Mathias Rosenmüller und Anton Baumann (WWA)

Impuls #2: Vorstellung des Gutachtens zum Fischbestand – Dr. Thomas Ring (Fischereifachberatung Oberpfalz)

Impuls #3: Übersicht zu den weiteren geplanten Maßnahmen nach Umsetzungskonzept an der Schwarzach, Herr Lulay/Frau Bär (WWA Regensburg)

Impuls-Abschluss Mathias Rosenmüller (WWA)





Neues Leben in/an der Schwarzach Naturerlebnis Wutzschleife

Bürgerworkshop Rötz, 25.05.2022

Mathias Rosenmüller
Anton Baumann
Christian Götz
Christian Motz





Impuls #1 – Information zur Maßnahme

Inhalt

- I. Historie
- II. Entwurf „Rückbau der Wehranlage“
- III. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus





Gute Gründe für Rückbau der Wehranlage

Rechtliche Gründe

- Guter Zustand unser Gewässer ist gesetzliche Grundlage (WHG)

Landschaftliche Gründe

- Wehr und die oberhalb liegende Staubebereich verändern sich zu einem idyllischen Gewässer – das Schwarzachtal unterhalb Rötz bleibt weiterhin einzigartig
- Eine Fließgewässer typische Vegetation wird sich bald ausbilden
- Im anschließenden Workshop könnte das Thema Wutzschleife/ Heimatgeschichte herausgestellt werden
- Das Gewässer wird wieder zugänglich
- Das Schwarzachtal behält/ steigert den touristische Wert (auch Goldsteig)

Bau(betriebliche) und Sonstige Gründe

- Die Verlegung der MERO Sperrenstelle (FFW) ist möglich. Abstimmungen hierzu haben bereits stattgefunden.
- Die Verlagerung von Feinsedimenten durch den Rückbau wird baubetrieblich minimiert. Ungeachtet dessen plant das WWA Weiden das Sedimentmanagement in der Vorsperre des Eixendorfer Sees





Gute Gründe für Rückbau der Wehranlage

Ökologische Gründe

- Es entsteht wieder „schnellfließender“ Schwarzachabschnitt
- Die Fischdurchgängigkeit ist hier wieder uneingeschränkt möglich (ein Fischpass wäre aufwändiger und teurer)
- Es wird ein hochwertiger Fließgewässer-Lebensraum geschaffen
- Rückbau ist eine vergleichsweise günstige Maßnahme, um den guten Zustand herzustellen (trotz Verlegung der MERO Sperrenstelle)
- Auf 900 m reichert sich das Gewässer kontinuierlich mit Sauerstoff an
- Die Ufervegetation passt sich sehr bald dem Fließgewässer an
- Pflanzen und Tiere bekommen ihren natürlichen Lebensraum zurück – die Maßnahme ist sogar vergleichsweise „günstig“
- In einem Gewässer stellt sich von Natur aus ein „Geschiebegleichgewicht“ ein – wie es jetzt nach über 150 Jahren trotz Barriere auch vorherherrscht

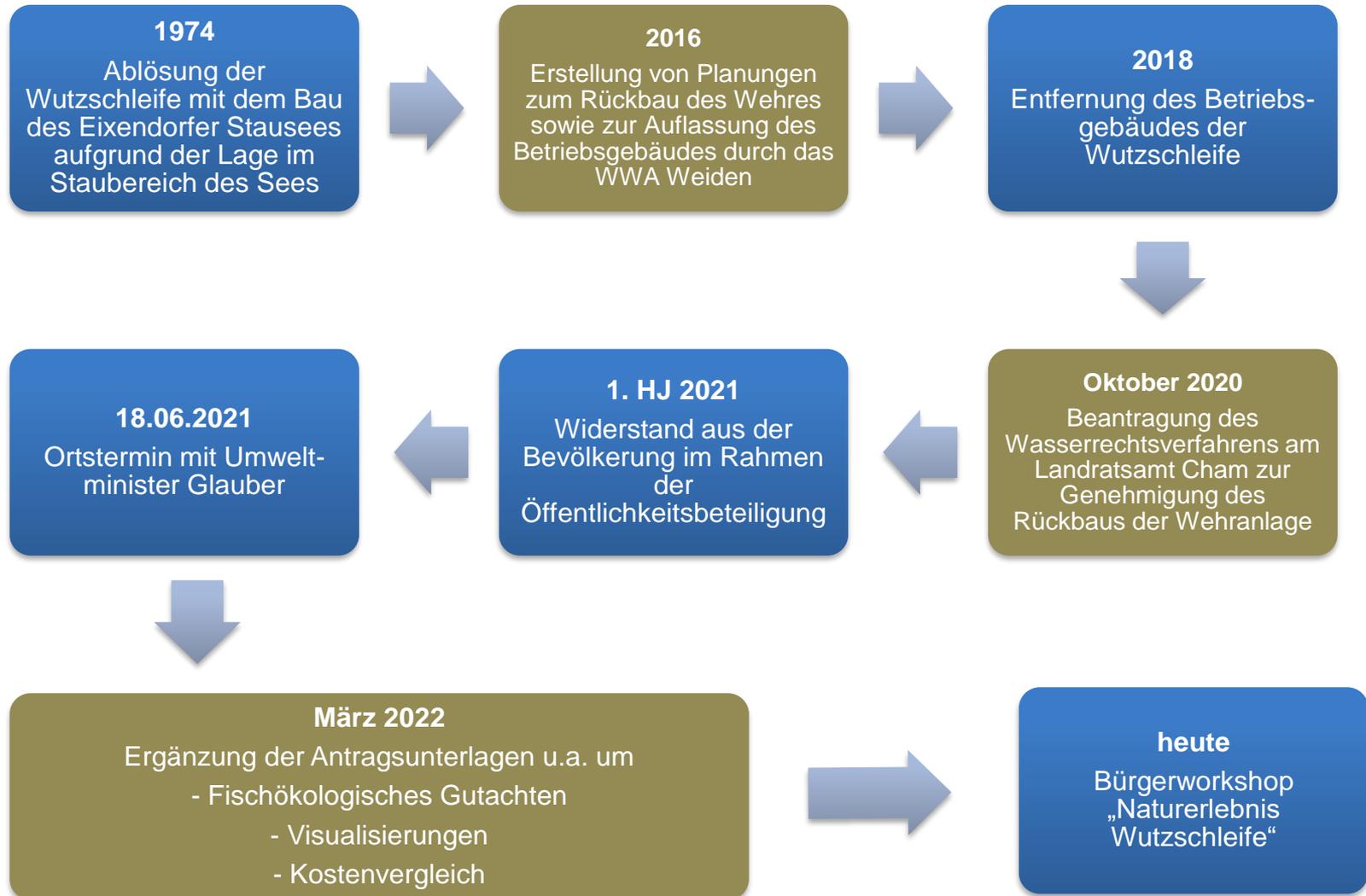
Gründe für die Gesellschaft

- Ein Stück regionale Natur zum Erholen und Erleben





1. Historie





2. Entwurf „Rückbau der Wehranlage“

- Planungsentwurf erstellt durch Arbeitsgemeinschaft aus Büro Blattfisch e.U. und Büro ÖKON GmbH im November 2016 im Auftrag des WWA Weiden
- Grundsätzliche Entwurfselemente:
 - ▶ vollständiger Rückbau der Wehranlage Wutzschleife → Herstellen der Durchgängigkeit
 - ▶ Wasserspiegelabsenkung im ca. 900 m langen Rückstaubereich → Wiederherstellung eines naturnahen Fließgewässers mit zahlreichen Lebensräumen für fließgewässertypische Tier- und Pflanzenarten



Vorschlag Motz: diese Folie ersatzlos streichen



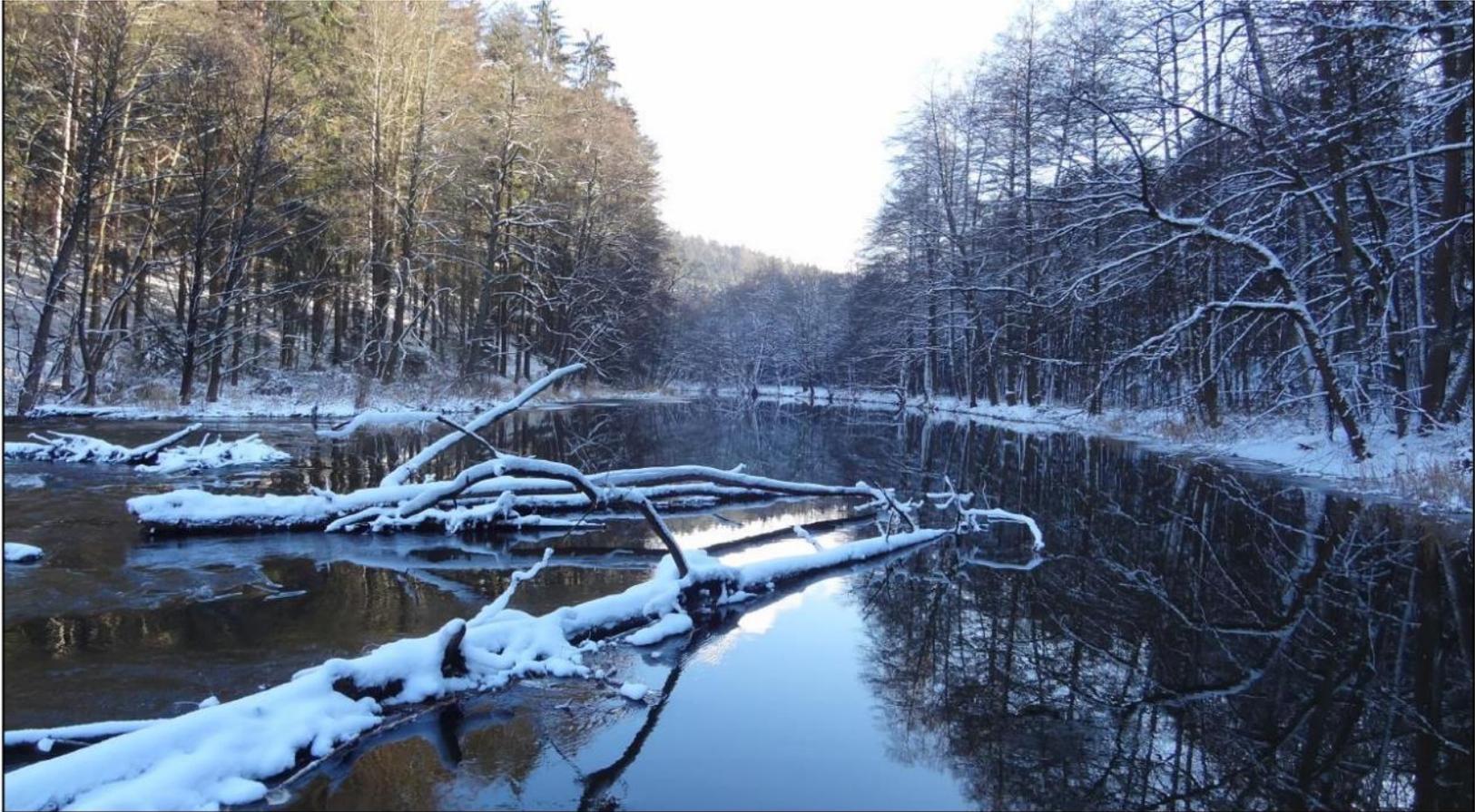
2. Entwurf „Rückbau der Wehranlage“



Renaturierung der Schwarzach durch Rückbau der Wutzschleife



2. Entwurf „Rückbau der Wehranlage“



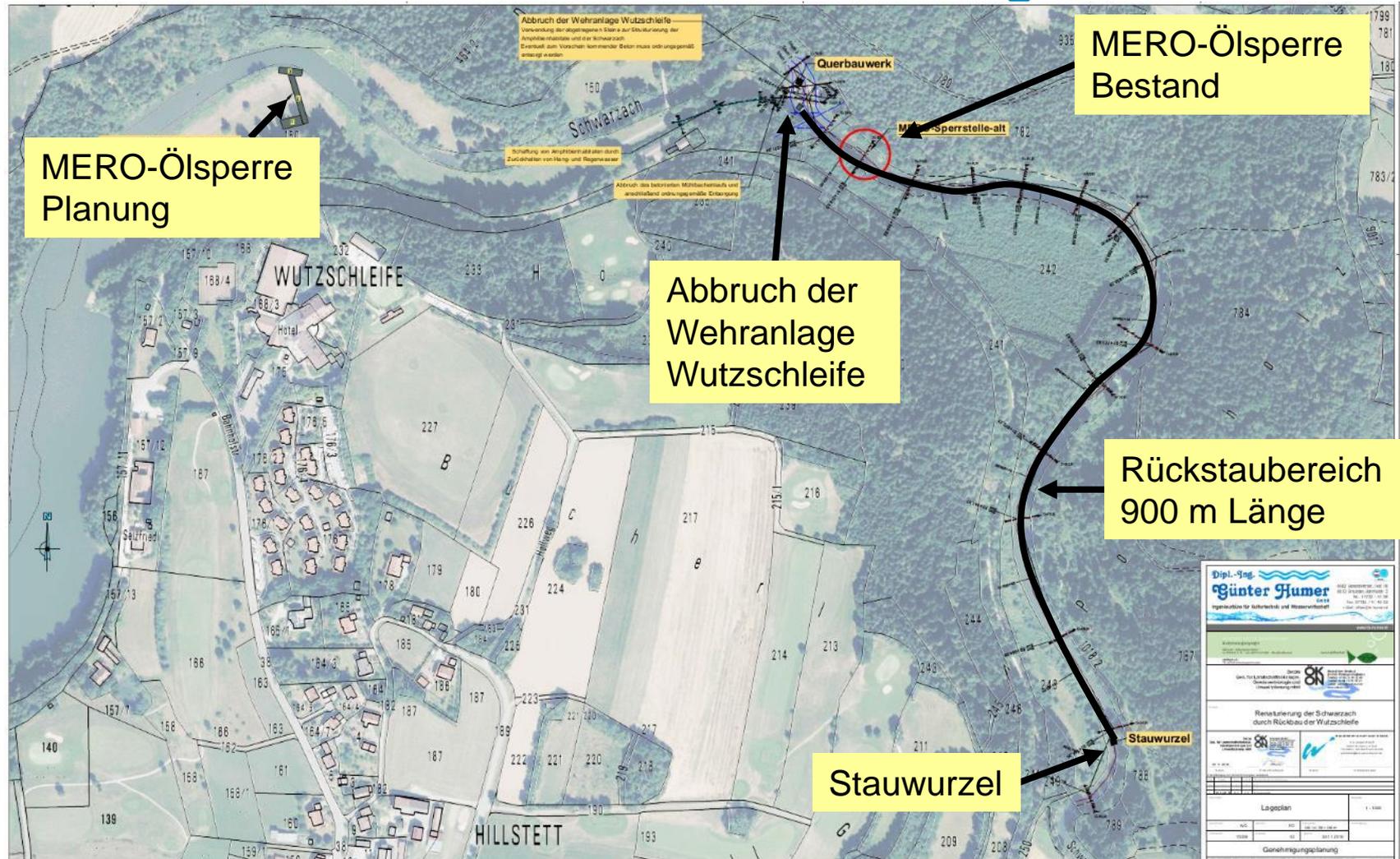
unmittelbar oberhalb der Wehranlage besitzt die Scharzach den Charakter eines Stausees

2. Entwurf „Rückbau der Wehranlage“



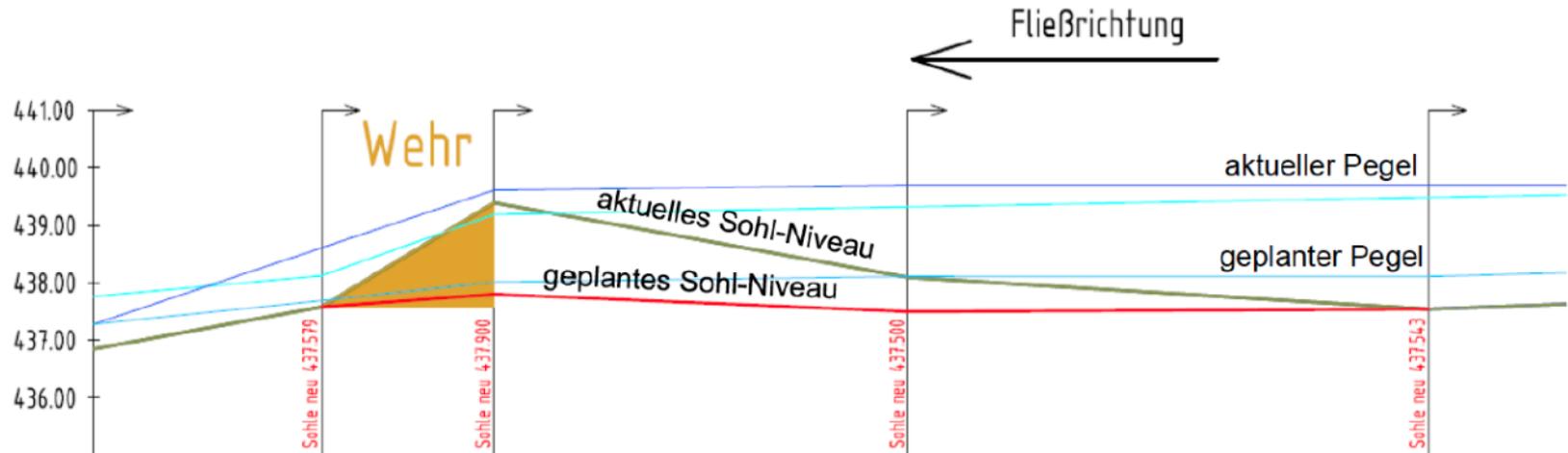
unterhalb der Wehranlage weist die Scharzach eine freie Fließstrecke mit einer natürlichen hydromorphologischen Ausprägung auf, welche als Referenz für die Renaturierung herangezogen werden kann

2. Entwurf „Rückbau der Wehranlage“





2. Entwurf „Rückbau der Wehranlage“



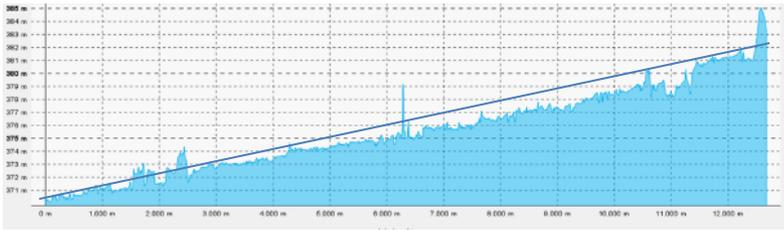
Systemlängsschnitt durch die Wehranlage





2. Entwurf „Rückbau der Wehranlage“

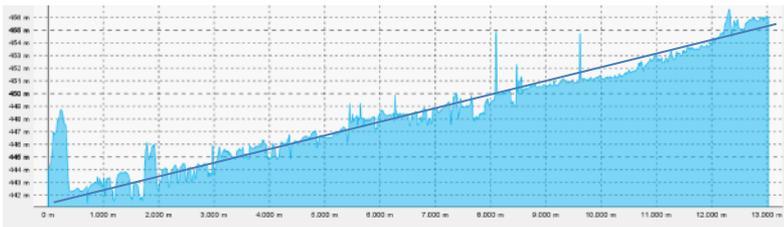
Talgefälle Meischendorf - Kröblitz



Höhendifferenz 13,05 m
Länge 13 km
Mittlere Steigung 0,10 %

Gewässertyp:
Stark mäandrierend
Langsam fließend
Sohle sandig

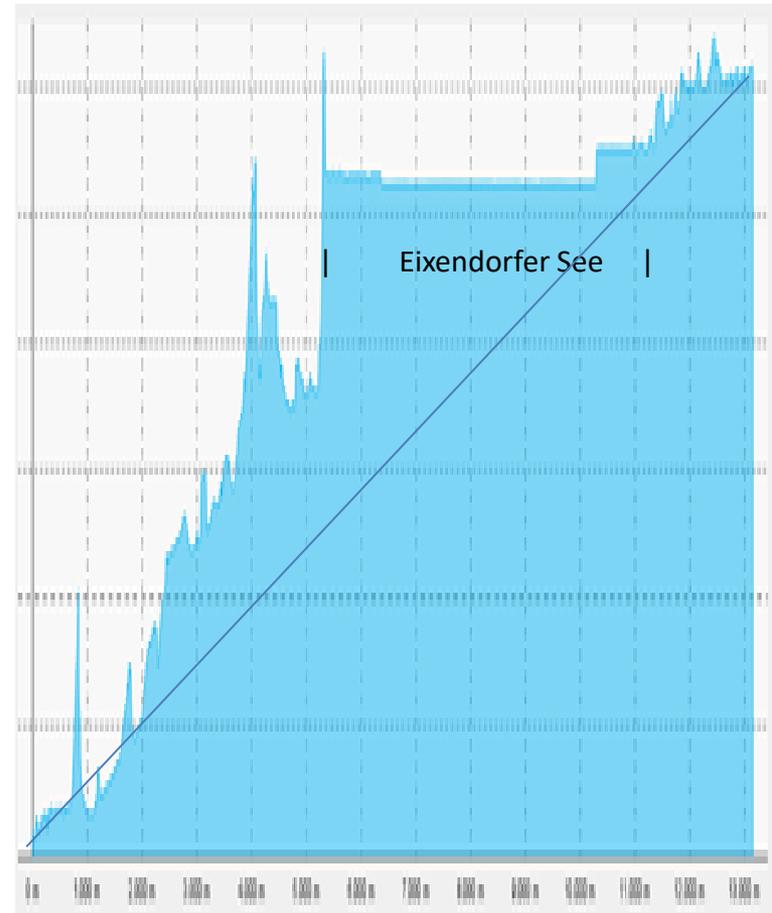
Talgefälle Rötz - Waldmünchen



Höhendifferenz 11,89 m
Länge 13 km
Mittlere Steigung 0,09 %

Gewässertyp:
Stark mäandrierend
Langsam fließend
Sohle sandig

Talgefälle Kröblitz – unterhalb Rötz



Höhendifferenz 59,72 m
Länge 13 km
Mittlere Steigung 0,45 %

Gewässertyp:
Gestreckte Linienführung
Schnell fließend, turbulent
Sohle Steine, Sand, Felsen



Vorschlag Motz: diese Folie ersatzlos streichen oder direkt nach Folie 3 (Historie) einblenden mit entsprechender Überschrift



Ortstermin Umweltminister Glauber



Bürgermeister Stefan Spindler, Landrat Franz Löffler, Behördenleiter Mathias Rosenmüller, Landtagsabgeordneter Joachim Hanisch, Stefanie Porsch und der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber am Wehr bei Hillstett.





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

Notwendigkeit und Auswirkungen des Rückbaus werden beschrieben und dargestellt...

- ... in den Wassergesetzen (WHG, BayWG, EG-WRRL)
- ... im Landschaftspflegerischen Begleitplan
- ... im Gewässerökologischen Gutachten
- ... in einem Kostenvergleich
- ... in Visualisierungen





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

Gesetzliche Erforderlichkeit des Rückbaus nach den Wassergesetzen (WHG, BayWG, EG-WRRL)

- ▶ Zustandsbewertung Flusswasserkörper 1_F284 „Schwarzach von Staatsgrenze bis Eixendorfer See [...]“ (3. BWP 2022-2027):

Qualitätskomponente	Zustandsbewertung
Makrozoobenthos	Mäßig (Note 3)
Makrophyten/Phytobenthos	Mäßig (Note 3)
Fischfauna	Mäßig (Note 3)
Ökologischer Zustand	Mäßig (Note 3)

- ▶ Fließgewässer in Deutschland verfehlen „guten ökologischen Zustand“ meist aufgrund unzureichender Gewässerstruktur → Maßnahmenprogramm 2022-2027 sieht für FWK 1_F284 hydromorphologische Veränderungen als Ursache der Zielverfehlung an
- ▶ Verbesserung **aller** defizitären Qualitätskomponenten erforderlich





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

- § 6 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

*Gewässer, die sich in einem natürlichen oder naturnahen Zustand befinden, sollen in diesem Zustand erhalten bleiben und **nicht naturnah ausgebaute natürliche Gewässer** sollen so weit wie möglich wieder **in einen naturnahen Zustand zurückgeführt** werden, wenn überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit dem nicht entgegenstehen.*

- Positive Auswirkungen eines vollständigen Rückbaus der Wehranlage und damit einer vollständigen Auflösung des Rückstaubereichs:
 - ▶ Wiederherstellung eines natürlichen Fließgewässercharakters auf etwa 900 m Länge, insbesondere mit einer fließgewässertypischen Eigendynamik
 - ▶ Signifikante Aufwertung der Gewässerstruktur der Schwarzach als Lebensraum für das **Makrozoobenthos** (wirbellose Kleinlebewesen), für die **Fische** und für das fließgewässertypische **Pflanzenspektrum**

→ **durch vollständigen Rückbau der Wehranlage wird im Sinne der EG-WRRL ein wesentlicher Beitrag zur Zustandsverbesserung aller defizitären Qualitätskomponenten geleistet !**





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

Landschaftspflegerischer Begleitplan

- ▶ Der LBP macht Aussagen zu Pflanzen, Säugetiere, Vögel, Insekten, Fische, Großmuscheln, Reptilien und Amphibien.
- ▶ Die Fische und die Großmuscheln sind die Artengruppen mit sehr seltenen Vorkommen im Bearbeitungsgebiet. Bei den Muscheln kommen Große Teichmuschel, Gemeine Teichmuschel, Malermuschel und Bachmuschel (Rote Liste Bayern 1, Rote Liste Deutschland 1, FFH-Anhang IV) in der Schwarzach vor. Von den Fischen sind besonders Barbe (RLB 3, RLD 2, FFH-Anhang V) und Bitterling (RLB 2, RLD 2, FFH-Anhang II) zu benennen.
- ▶ Der LBP macht auch Aussagen zu den Schutzgütern Wasser, Boden, Landschaftsbild und Erholung, Mensch, Kultur- und Sachgüter.
- ▶ Der LBP benennt Konflikte und plant Vermeidungs-, Minimierungs- oder Ausgleichsmaßnahmen
- Es kann hier nicht auf Einzelheiten eingegangen werden, der LBP hat auch keine flächendeckende Kartierung zur Fauna und Flora vorgenommen, war nicht Bestandteil des Auftrages.





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

- Konflikte sowie Maßnahmen zur Vermeidung, zum Schutz, zum Ausgleich und zur Gestaltung:

Nr.	Konflikte mit Natur und Landschaft	Vermeidung (V) / Minimierung (M) / Ausgleich (A)	Kompensation erforderlich
Baubedingte Konflikte			
K1	Störungen der aquatischen Fauna durch Gewässertrübungen	V1 Durchführung der Arbeiten außerhalb der Laich- und Entwicklungszeiten der Fische, Ab-sammeln der Großmuscheln im Baufeld	nein
K2	Verlust von Uferandgehölzen im Baustellenbereich	A2/V2 Beschränkung der Flächeninanspruchnahme auf das geringstmögliche Maß, Rodun-gen von Oktober – Februar, Anpflanzung von Jung-Erlen	nein
K3	Störung der aquatischen und aquatisch gebundenen Fauna durch Bau-lärm und Baustellenverkehr	V3 Beschränkung der Bauzeit auf August – Oktober, Verbot von Nachtarbeit, Einhaltung der AVV Baulärm	nein
K4	Störung von Waldvögeln und Fledermäusen durch Baulärm und Baustel-lenverkehr	V4 Abschirmen der Baustelle mit Schutzzäunen, Beschränkung der Bauzeit, Verbot von Nachtarbeit	nein
K5	Bodenverdichtung durch Baustellenverkehr	V5 Reduzierung der Befahrungen auf den unbedingt notwendigen Umfang, Anpassung tech-nischer Komponenten, Auslegen von Baggermatratzen	nein
K6	Eintrag von Schadstoffen während der Bauphase	V6 Maßnahmen zum Gewässerschutz während der Bauarbeiten sind gemäß Vorschriften umzusetzen, Betanken der Fahrzeuge und Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen nur auf den befestigten Flächen	nein
K7	Verlust von temporären Hochstaudenfluren auf Baunebenflächen	V7 Entfernung der Hochstaudenfluren von Oktober – Februar, Beschränkung auf das unbe-dingt notwendige Maß	nein
K8	Störung von Spaziergängern und Erholungssuchenden durch Baulärm und Baustellenverkehr	V8 Einhalten der AVV Baulärm, Absperrung der Baustelle, Aufstellen von Informationstafeln	nein
Anlagenbedingte Konflikte			
K9	Verlust von uferbegleitenden Gehölzen durch Pegelabsenkungen	V9 Erhalt abgestorbener Bäume als vertikale Habitatstrukturen	nein
K10	Flächenversiegelung durch die Einrichtung der MERO-Sperrstelle	V10 Verwendung einer halbdurchlässigen Schotterdecke mit Geotextil	nein

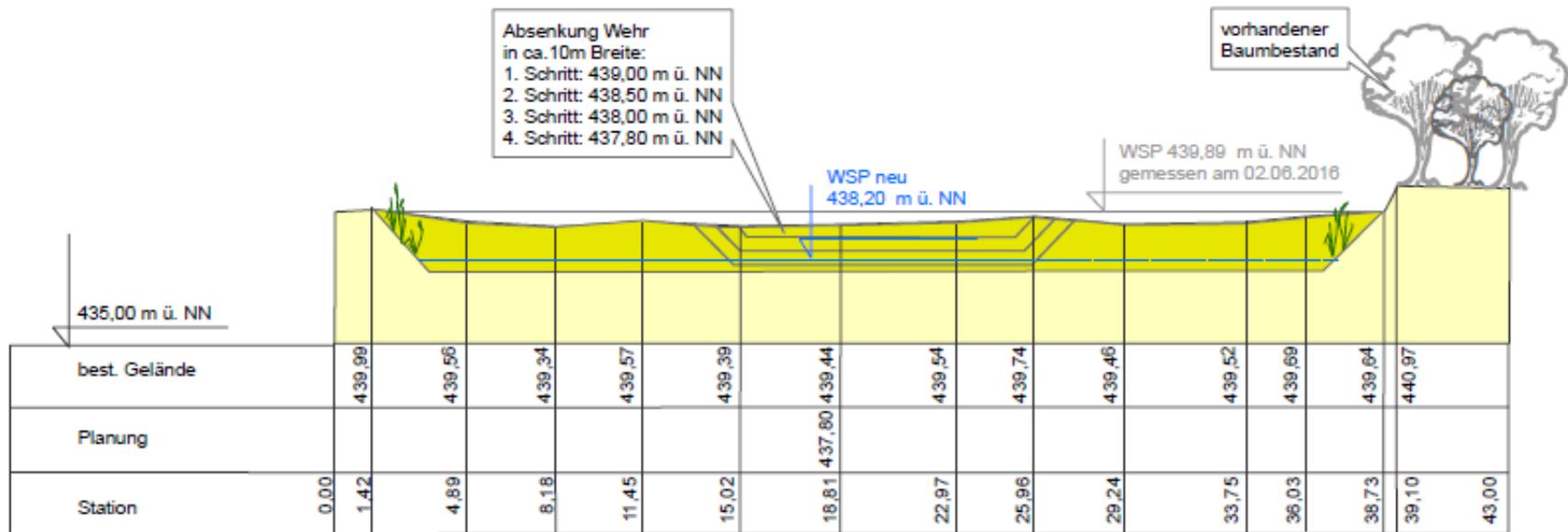
K1, K2, K9 = Konflikte im Zusammenhang mit dem Rückbau des Wehres, K3 – K8 = Allgemeine Konflikte, K10 = Konflikt der MERO-Sperrstelle





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

- ▶ Vermeidung hoher Schwebstofffrachten: Wasserspiegelabsenkung in Teilschritten



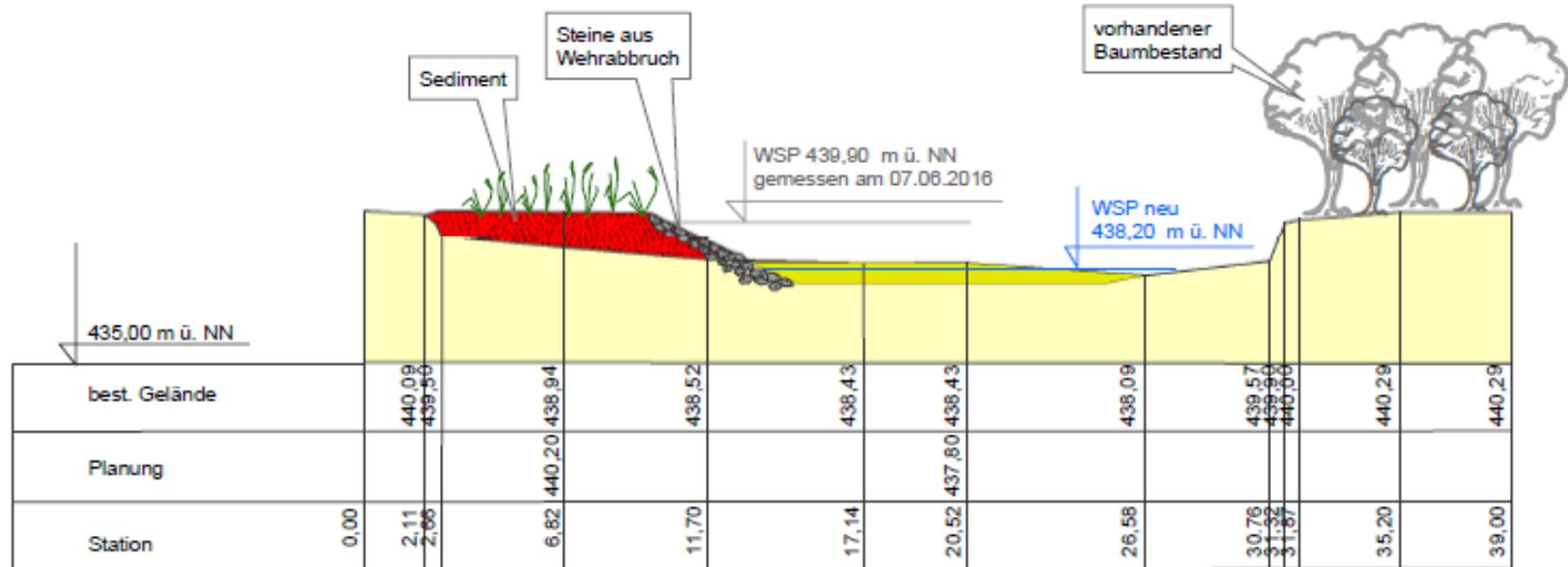
Querprofil 51+225,10 Wehrkrone





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

- ▶ Gestaltung des Rückstaubereiches: Sedimentumlagerung ans Ufer mit Ufersicherung

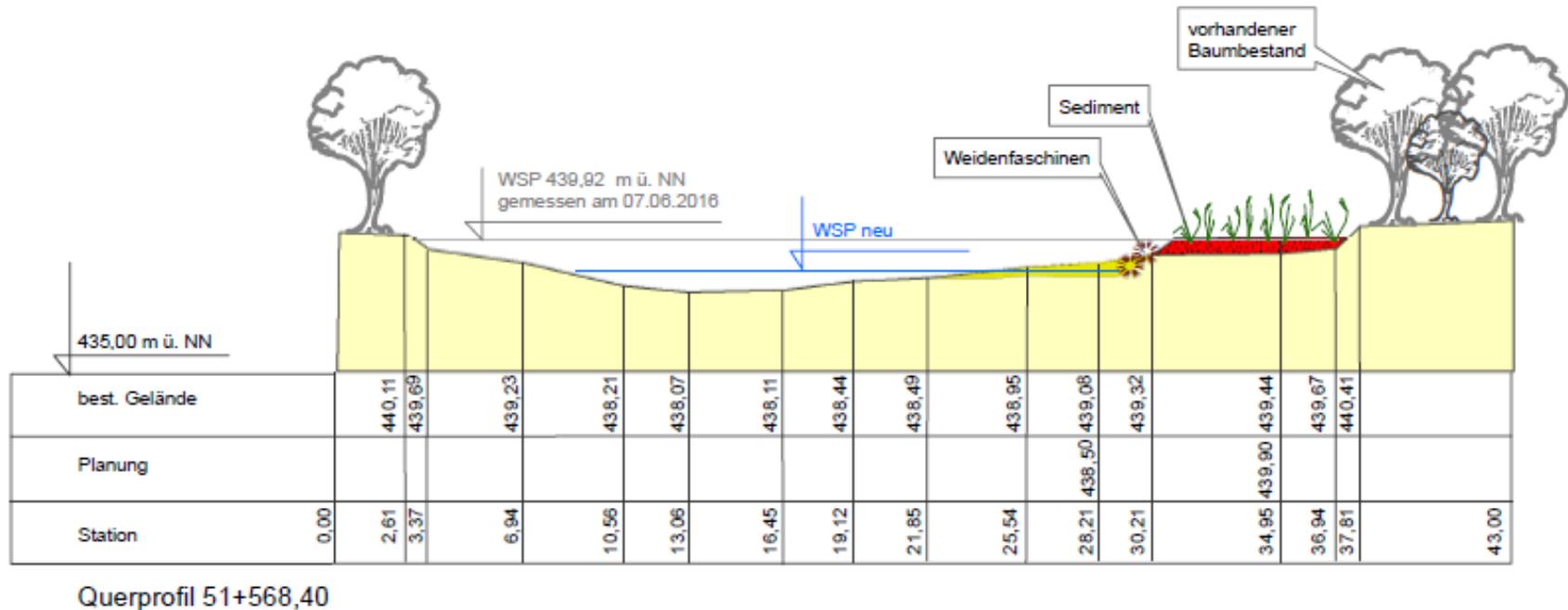


Querprofil 51+260,60 35m oberhalb Wehr



3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

- ▶ Gestaltung des Rückstaubereiches: Sedimentumlagerung ans Ufer mit natürlicher Ufersicherung





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

- ▶ **Gesamtbeurteilung des Eingriffs nach dem LBP:**
 - ▶ Eingriff des Vorhabens kann durch die im LBP erläuterten Maßnahmen ausreichend kompensiert werden
 - ▶ nachhaltige, erhebliche Eingriffe treten bei Einhalten der vorgeschlagenen Maßnahmen nicht auf bzw. können vermieden werden
 - ▶ weitergehende Untersuchungen erscheinen nicht erforderlich
 - ▶ Empfehlung zu einer ökologischen Baubegleitung, die auch auf kurzfristig auftretende Probleme vor Ort reagieren kann



3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

Gewässerökologisches Gutachten

- ▶ Gutachten zur Bewertung der durch den Wehrrückbau hervorgerufenen Auswirkungen auf die Fisch- und Muschelfauna sowie das Fischereirecht, (erstellt durch Ingenieurbüro Weierich im Oktober 2021)



Fließgewässer mit Dynamik

heterogene bis turbulente Strömung im
Unterwasser

→ Befischung ab Wehr 300 m flussabwärts



Aufgestautes Fließgewässer ohne Dynamik

strukturloses Oberwasser ohne schnelle
Strömung

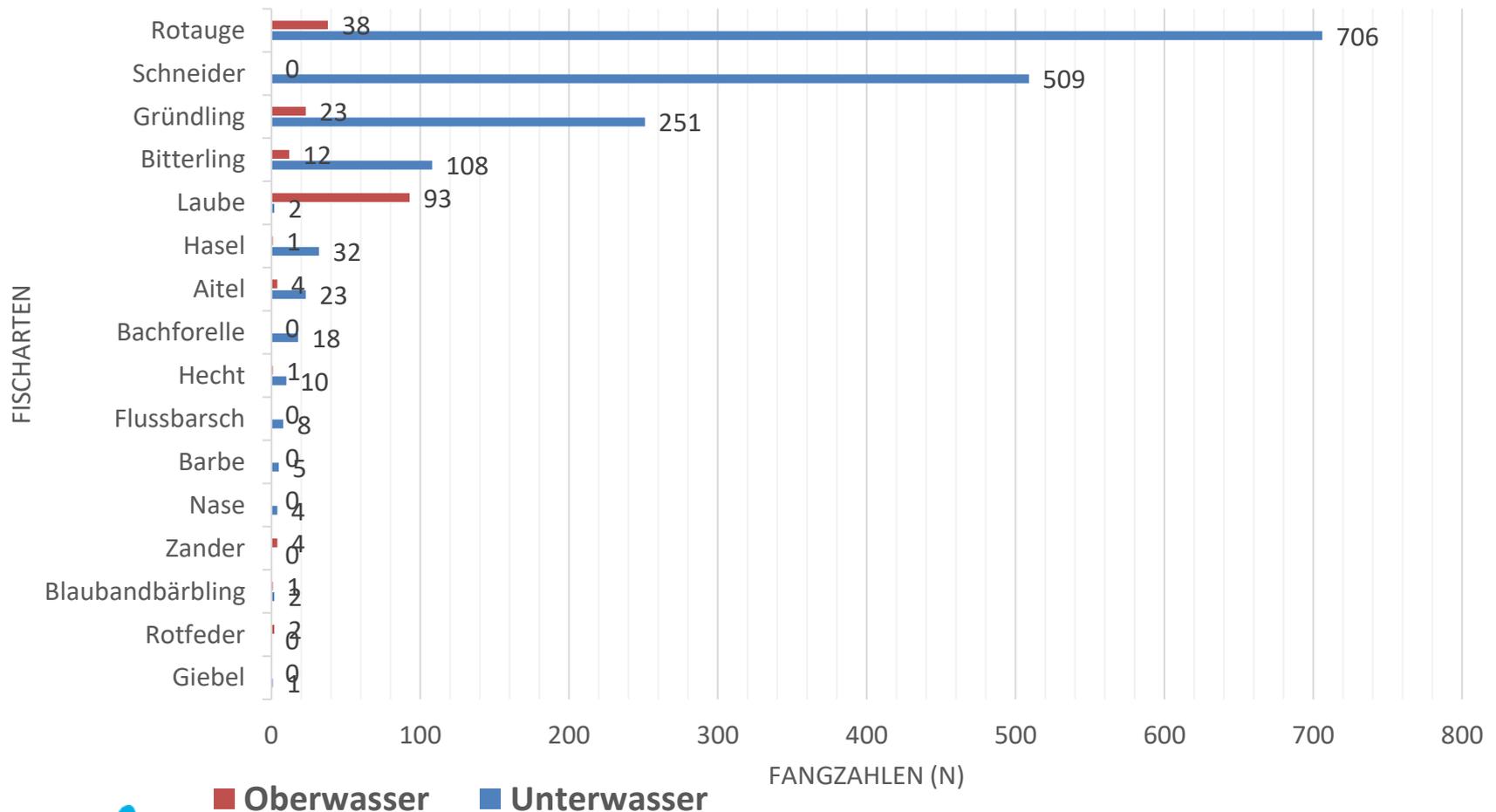
→ Befischung ab Wehr 300 m flussaufwärts





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

► Absolute Fangzahlen der Fischbestandserhebung vom 08.09.2021:



3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus



Bitterling < 5 cm



Zweisömmerige Barbe



Kapitale Nase > 40 cm unterhalb Wehr

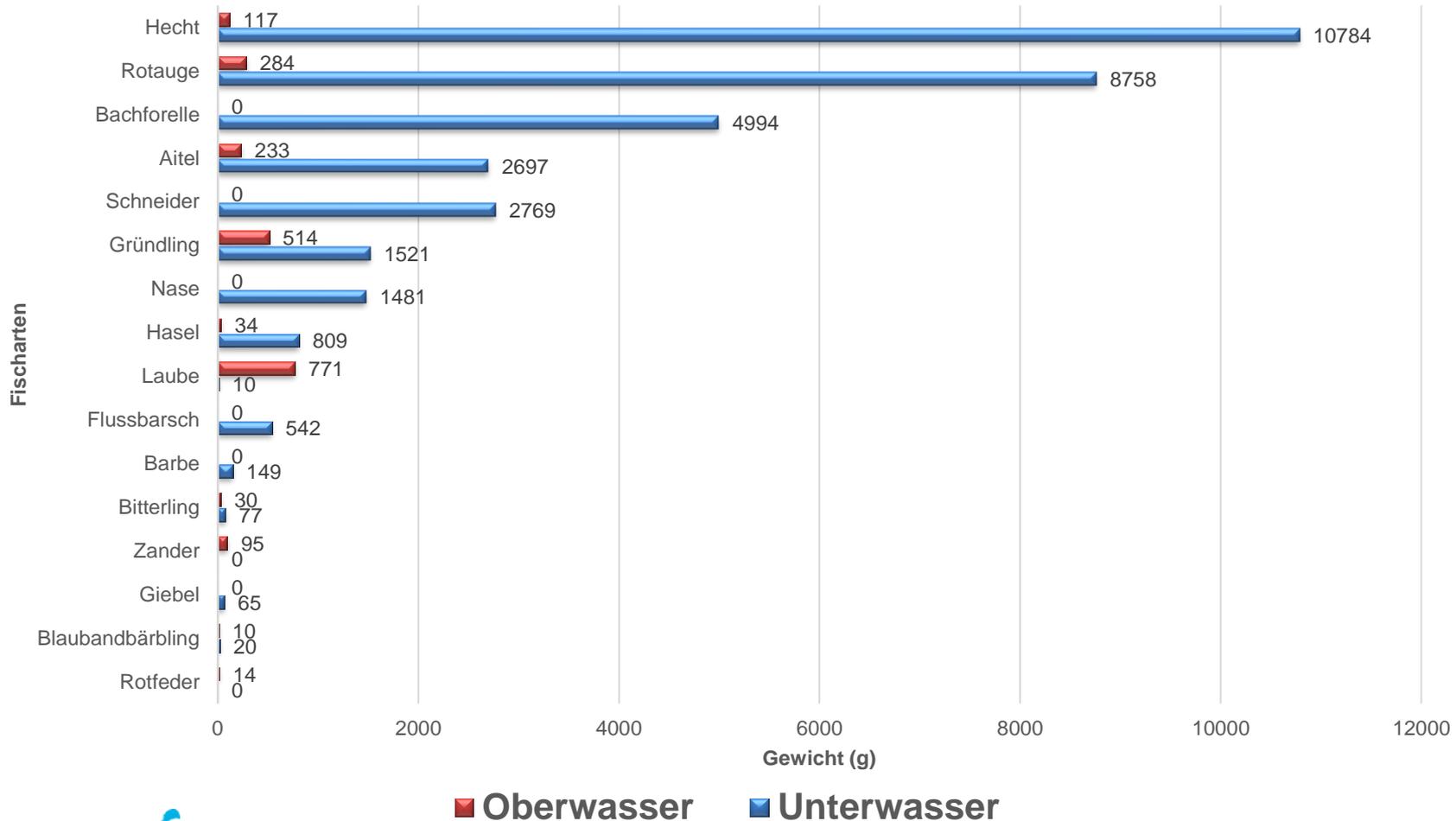


Gesamte Fangmenge im Oberwasser



3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

► Fischbiomasse der Fischbestandserhebung vom 08.09.2021:





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

- ▶ Zusammenfassung der Erhebungen im Unterwasser:
 - ▶ Fischbestand dominiert von Kleinfischarten (Rotauge, Schneider, Gründling und Bitterling) → größtes Jungfischauftreten und höchste Reproduktionsraten
 - ▶ Große Bestandsdefizite bei strömungsliebenden Leitarten (Hasel, Barbe und Nase) im Vergleich zur Referenzartenliste → flach überströmte Kieslaichplätze fehlen
 - ▶ durchschnittliche Ertragsfähigkeit zwischen 53 und 77 kg/ha/a → erhebliche Steigerung durch Wehrrückbau zu erwarten, ebenso bei Fischartenspektrum und Fischereirecht
 - ▶ Stark gefährdet bzw. gefährdet und FFH Anhang II bzw. V Arten sind dabei der Bitterling und die Barbe.

- ▶ Zusammenfassung der Erhebungen im Oberwasser:
 - ▶ Fischbestand überwiegend aus indifferenten Arten zusammengesetzt (Aitel, Hecht, Laube, Rotauge, Rotfeder, Zander), ergänzt durch Hasel, Gründling und Bitterling
 - ▶ Große Defizite bei Fangmenge (179 St.), Artenspektrum (10 Arten), Biomasse (8,4 kg/ha) und Abschätzung der Ertragsfähigkeit (1,8-2,2 kg/ha/a) → fischökologisch von sehr geringer Bedeutung





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

▶ **Fazit des gewässerökologischen Gutachtens:**

- ▶ Rückbau der Wehranlage Wutzschleife verbessert deutlich den ökologischen Zustand im Oberwasser durch:
 - Abnahme des Feinsedimentanteils
 - Verbesserung der Hydromorphologie
 - Entwicklung einer hohen Strukturvielfalt durch Eigendynamik→ durch reinen Bau einer Fischaufstiegsanlage nicht möglich

- ▶ Rückbau leistet wichtigen Beitrag für die Zielerreichung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in der gesamten Schwarzach

- ▶ Rückbau ermöglicht im Oberwasser Erhöhung des aktuellen Fischartenspektrums um den Faktor 1,5 bis 2 und Steigerung der Ertragsfähigkeit auf das Niveau des Unterwassers → große Wertsteigerung des Fischereirechts im Oberwasser





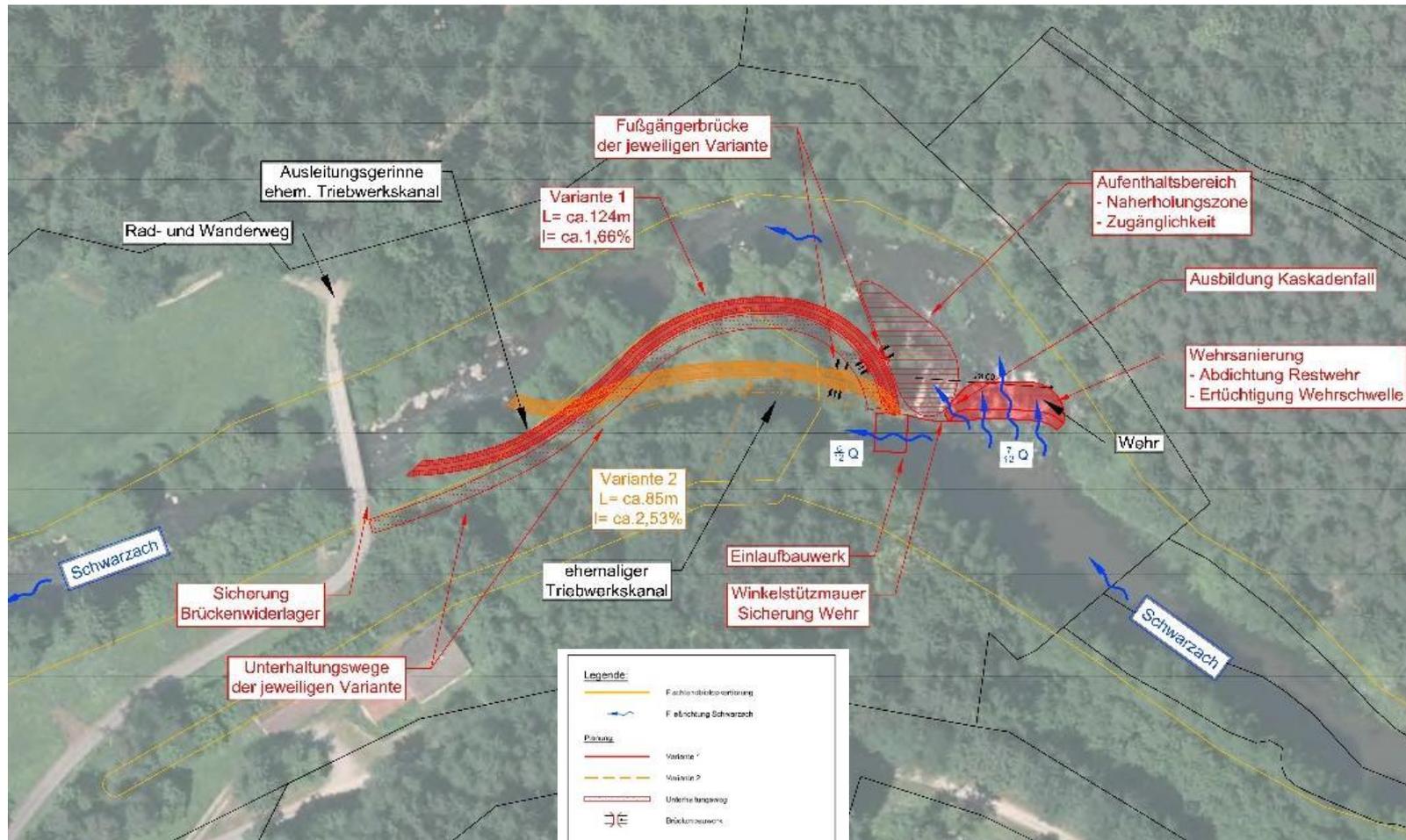
3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

Kostenvergleich Rückbau – Umgehungsgerinne

- ▶ Vergleich der Kosten für den Bau und die Unterhaltung eines Umgehungsgerinnes an der Wehranlage als Fischaufstiegshilfe mit den Kosten eines vollständigen Rückbaus (erstellt durch Regierungsbaumeister Schlegel GmbH im November 2021)
 - ▶ Grundlage des Kostenvergleichs: zwei Varianten eines Umgehungsgerinnes
 - ▶ Variante 1: Umgebungsbach am linken Ufer, 124 m lang
 - ▶ Variante 2: Umgebungsbach am linken Ufer, 85 m lang
- jeweils mit Abdichtung Restwehr, Ertüchtigung Wehrschwelle, Aufenthaltsbereich und Fußgängerbrücke über den Umgebungsbach zum Ufer der Schwarzach



3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus



Planarstellung der beiden Varianten eines Umgehungsgerinnes





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

► Kostenvergleich:

	Erhalt der Wehranlage und Bau eines Umgehungsgerinnes	Vollständiger Rückbau der Wehranlage
<u>Investitionskosten</u>		
Baukonstruktion	328.435,00 €	150.000,00 €*
Wehrsanierung	35.000,00 €	-
<u>Gesamtsumme Investitionskosten</u>	<u>363.435,00 €</u>	<u>150.000,00 €</u>
<u>Laufende jährliche Kosten</u>		
Betriebsmittel	1.000,00 €	1.000,00 €
Personal	5.120,00 €	2.560,00 €
Entsorgung	2.840,00 €	1.600,00 €
Instandhaltung	1.642,00 €	-
<u>Gesamtsumme lfd. Kosten</u>	<u>10.602,00 €</u>	<u>5.160,00 €</u>

* gem. Kostenberechnung der Entwurfsplanung von 2016 zzgl. 25% Baupreissteigerung





3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

▶ **Fazit zum Kostenvergleich:**

- ▶ Wenn man das Wehr dauerhaft erhalten und mit einem Fischpass ergänzen möchte, muss die Anlagensicherheit gewährleistet werden und das Wehr und der Fischpass unterhalten werden. Es muss sichergestellt sein, dass dem Fischpass dauerhaft die erforderliche Wassermenge zufließt.
- ▶ Bau eines Umgehungsgerinnes (unabhängig, ob Var. 1 oder Var. 2) mit Erhalt der Wehranlage ist mehr als doppelt so teuer wie der vollständige Rückbau der Wehranlage
- ▶ die Aufwendungen für die laufende Unterhaltung des Umgehungsgerinnes und der Wehranlage sind mehr als doppelt so teuer wie die für den vollständigen Rückbau der Wehranlage

**→ Der vollständige Rückbau der Wehranlage
ist die finanziell günstigere Lösung!**





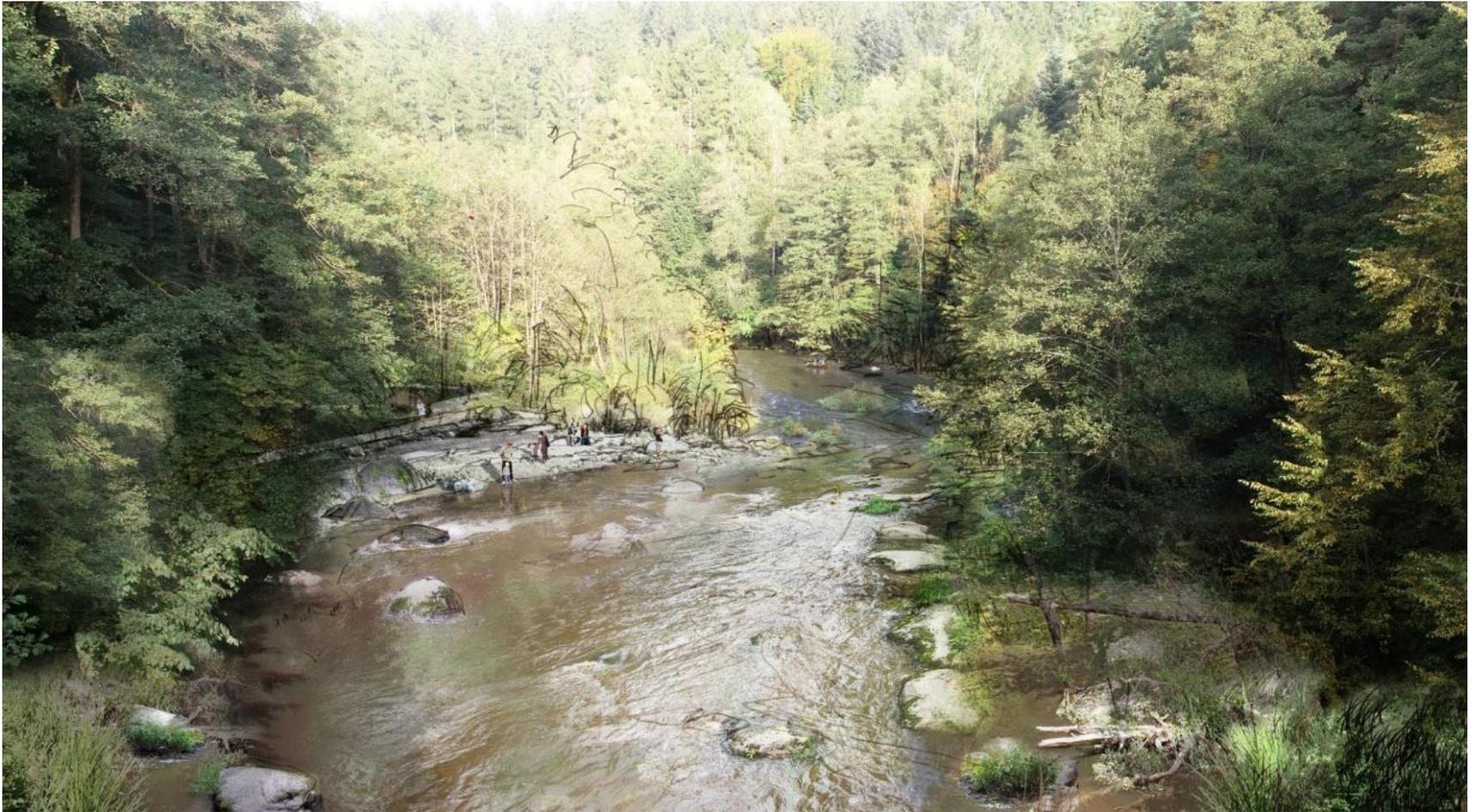
3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus



Vorher/Nachher-Vergleich: Ist-Zustand mit Wehr, Blick von Oberwasser, Foto WWA Weiden



3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus



Vorher/Nachher-Vergleich: Plan-Zustand ohne Wehr, Blick von Oberwasser, Ingenieurbüro „die grille“

3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus



Vorher/Nachher-Vergleich: Ist-Zustand mit Wehr, Blick von Unterwasser, Foto WWA Weiden

3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus



Vorher/Nachher-Vergleich: Plan-Zustand ohne Wehr, Blick von Unterwasser, Ingenieurbüro „die grille“



3. Erforderlichkeit und Auswirkungen des Rückbaus

▶ Zusammenfassung:

- ▶ vollständiger Rückbau der Wehranlage leistet wesentlichen Beitrag zur Zustandsverbesserung aller defizitären Qualitätskomponenten im Sinne der EG-WRRL → Herstellung der Durchgängigkeit mittels „Fischtreppe“ ausschließlich mit Wirkung auf Qualitätskomponente Fischfauna und nicht in dem Umfang, wie der Rückbau
- ▶ vollständiger Rückbau der Wehranlage finanziell günstigste Lösung (auch wegen Entfall des Unterhalts der Anlagen und des Fischpasses)
- ▶ Rückbau ermöglicht im Oberwasser Erhöhung des aktuellen Fischartenspektrums um den Faktor 1,5 bis 2 und Steigerung der Ertragsfähigkeit auf das Niveau des Unterwassers → große Wertsteigerung des Fischereirechts im Oberwasser der Wehranlage
- ▶ Naturnahe Entwicklung eines ehemals stillgewässergeprägten Flussabschnittes mit verbesserten Lebensraumbedingungen für fließgewässertypische Tiere und Pflanzen
- ▶ Möglichkeit, mit der Maßnahme Zugänglichkeit zum und Erlebbarkeit des naturnahen Fließgewässers und dadurch Attraktivität des Ortes für den Menschen erheblich zu steigern





Gestaltung des Erlebnisbereichs Wutzschleife – „Naturerlebnis Wutzschleife“ – Neues Leben in der Schwarzach

- ▶ **Perspektiverweiterung durch mehrere, verschiedene Kurz-Statements**
 - ▶ Statement #4: Befürworter der Wehranlage, Stefanie Porsch, Bürgerin von Rötz
 - ▶ Statement #5: Fischökologie, Landesfischereiverband Bayern, Johannes Schnell
 - ▶ Statement #6: Flüsse als Lebensadern, Sprecher der DoNaReA, Dr. Josef Paukner
 - ▶ Statement #7: Natur am Fluss, Heinz Sielmann Stiftung, Bernhard Gohlke





Perspektiverweiterung durch mehrere, verschiedene Kurz-Statements

- ▶ Statement #4: Befürworter der Wehranlage, Stefanie Porsch, Bürgerin von Rötz
- ▶ Statement #5: Fischökologie, Johannes Schnell Landesfischereiverband Bayern,
- ▶ Statement #6: Flüsse als Lebensadern, Dr. Josef Paukner, Sprecher der DoNaReA
- ▶ Statement #7: Natur am Fluss, Bernhard Gohlke, Heinz Sielmann Stiftung,





Bürgerinnen und Bürger fragen, Experten antworten

Welche Fragen sind für Sie noch offen geblieben?

Wozu möchten Sie mehr wissen?





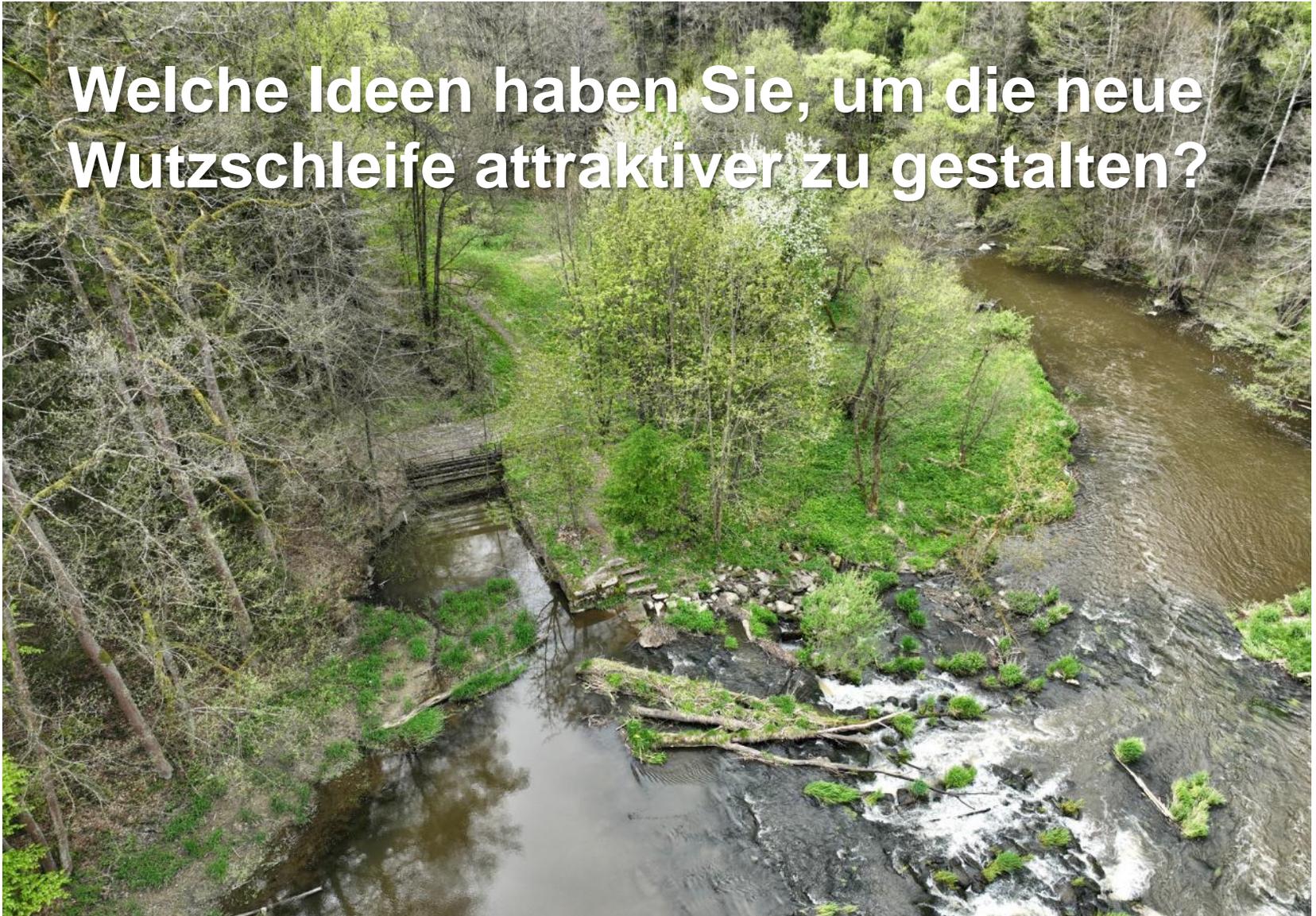
Zeit für eine kleine, wohlverdiente Pause!

Anschließend geht es mit dem Bürgerworkshop weiter...





**Welche Ideen haben Sie, um die neue
Wutzschleife attraktiver zu gestalten?**





Aktiv werden im Bürgerworkshop – „Die Schwarzach erlebbar machen!“

Geben Sie Ihren Wünschen eine Stimme.

- ▶ „Wie möchten Sie den Erlebnisbereich gestaltet haben?“
- ▶ Bitte sammeln Sie Ihre Ideen und Vorschläge zur Gestaltung und zum Bürgernutzen in kleineren Gesprächsgruppen.
 - ▶ Was wünschen wir uns für unsere Seniorinnen und Senioren?
 - ▶ Was wäre schön und spannend für Kinder und ihre Familien?
 - ▶ Wie könnte man den Bereich für Sportler und Besucher attraktiv machen?
 - ▶ Lässt sich auch eine kulturelle Nutzung denken?

Bitte schreiben Sie uns Ihre Ideen auf, damit das WWA diese aufnehmen und in die Umsetzungen mit einfließen lassen kann.





Zusammenfassung

Gestaltung des Erlebnisbereichs Wutzschleife – „Naturerlebnis Wutzschleife“ – Neues Leben in der Schwarzach

I. Grußworte

II. Informationsteil mit verschiedenen Fachimpulsen

Impuls #1: Historie und Stand zur Maßnahme mit Präsentation – Wasserwirtschaftsamt Weiden

Impuls #2: Vorstellung des Gutachtens zum Fischbestand – Fischereifachberatung Oberpfalz

Impuls #3: Die Schwarzach im überregional gesehen, das Umsetzungskonzept an der Schwarzach, WWA Regensburg

Perspektiverweiterung durch mehrere, verschiedene Kurz-Statements

III. Bürgerinnen und Bürger fragen, Experten antworten

IV. Pause und Erfrischung

V. Workshop mit Beteiligungsmöglichkeit bei der Ausgestaltung der Erlebnisbereiches – „Naturerlebnis Wutzschleife“

VI. Abschluss und Dank





Wie geht es jetzt weiter?

Hier finden Sie in ein paar Tagen die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

www.XXXXXXXXXXX.de

**Herzlichen Dank für
Ihr Mitwirken und Ihr Engagement!**

